

Hagengebirges“ und über die dort in den Jahren 1971 bis 1977 durchgeführten Höhlenforschungen von Chr. Deubner (München).

Auch zur Nachexkursion am 15. August, die wieder in das Gebiet von Hintertux führte, fanden sich noch rund 70 Teilnehmer ein. Ein Teil besuchte die Sommersbergalm und das Tuxerjochhaus, einige stiegen bis in die Gletscherregion auf, während das Gros eine Begehung im Bereich der Schraubenfallhöhle und der Klamm des Tuxbaches machte.

Dank der guten Vorbereitung und dank der aktiven Mitwirkung vieler Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol bei der Durchführung der Veranstaltungen wurde die Jahrestagung zu einem schönen Erlebnis, das den Teilnehmern sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

### Kurz vermerkt

Im Sotano de San Agustin (Oaxaca, Süd-mexiko) ist bei einer Expedition im März 1977 der Endpunkt bei -859m erreicht worden. Dieser Schacht ist damit die tiefste Höhle der westlichen Hemisphäre (Steele B., Mexico's Sotano de San Agustin. NSS News, 35, 7, Huntsville 1977, 136-137).

\*

Bei Höhlenfahrten, die sich über mehr als zwei Jahre verteilten, hat der Höhlenklub „Smoky Mountain Grotto“ die Grassy Cove Saltpetre Cave (Cumberland County, Tennessee, Vereinigte Staaten) neu vermessen. Der im Jahre 1976 abgeschlossene Plan umfaßt 10.816 m Gesamtlänge bei 94 m Höhenunterschied (Ch. Clark, J. Cox, J. Sims, Cumberland Plateau's Grassy Cove Saltpetre System. NSS News, 35, 7, Huntsville 1977, 135, 142-145).

## SCHRIFTENSCHAU

Ludwig Hempel, *Einführung in die Physiogeographie. Einleitung und Geomorphologie*. 147 Seiten, 4 Abb. in der Einleitung, 45 Abb. und 18 Tabellen im Hauptteil. Wissenschaftliche Paperbacks Geographie (herausgegeben von E. Meynen). Franz Steiner Verlag G. m. b. H., Wiesbaden 1974. Preis (broschiert) DM 14,80 (bei Bezug der ganzen, aus 5 Bänden bestehenden Reihe DM 13,30).

Der vorliegende Band ist der erste einer auf insgesamt fünf Bände konzipierten Reihe über die „Physische Geographie“. Die Gliederung des Stoffgebietes der Geomorphologie in den Wirkungsbereich der Verwitterung, in den fluviatilen Formenkreis, den marinen und lakustren Formenkreis, den äolischen, den glazialen und den periglazialen Formenkreis kommt einer übersichtlichen Darstellung der für die Formenentwicklung maßgebenden Faktoren und Kräfte sehr entgegen. Daß darüber hinaus

ein eigener, gleichwertiger Abschnitt dem Formenkreis des Karstes gewidmet ist, verdient im Rahmen dieser Besprechung besondere Hervorhebung.

Den Abschluß des Bandes bilden ein Abschnitt über „klimatisch-dynamische Geomorphologie“ einerseits und ein Kapitel über Meßmethoden in der Geomorphologie andererseits. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis ermöglicht es, im Bedarfsfalle von dem naturgemäß knapp gehaltenen Text des Bandes über Einzelfragen auf weiterführende Spezialliteratur zurückzugreifen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

*Ludwig Hempel, Einführung in die Physiogeographie. Klimageographie.* 102 Seiten, 22 Abb., 29 Tabellen. Wissenschaftliche Paperbacks Geographie (herausgegeben von E. Meynen). Franz Steiner Verlag G. m. b. H., Wiesbaden 1974. Preis (broschiert) DM 14,80 (bei Bezug der ganzen, aus 5 Bänden bestehenden Reihe DM 13,30).

Der zweite Band der vorliegenden Reihe über die Physiogeographie behandelt Stellung und Aufgaben der Klimageographie im allgemeinen, sowie die das Klima bestimmenden Faktoren. Die einzelnen Abschnitte sind dem Strahlungshaushalt und dem Aufbau der Atmosphäre, der Temperatur, dem Wasser in der Atmosphäre, dem Thema „Luftdruck und Luftbewegung“ und dem geographischen Aussagewert von Elementgruppen (wie Aridität und Humidität, Maritimität und Kontinentalität u. dgl.) gewidmet.

An diese Kapitel schließen sich jene, die der Zusammenschau dienen: eine synoptische Klimageographie, Bemerkungen über die allgemeine Zirkulation der Atmosphäre und Angaben über Klimaklassifikationen (wobei jene von Flohn, Hettner, Köppen, Wissmann, Troll und Paffen näher behandelt werden).

So wie die anderen Bände der Reihe bietet auch dieser eine empfehlenswerte Einführung in den behandelten Problemkreis, die nicht nur dem Studierenden willkommen sein wird, sondern auch demjenigen, der in Nachbardisziplinen der Geographie arbeitet und sich rasch über das bearbeitete Fachgebiet informieren will.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

*Ludwig Hempel, Einführung in die Physiogeographie. Hydrogeographie.* 72 Seiten, 20 Abb., 26 Tabellen. Wissenschaftliche Paperbacks Geographie (herausgegeben von E. Meynen). Franz Steiner Verlag G. m. b. H., Wiesbaden 1974. Preis (broschiert) DM 14,80 (bei Bezug der ganzen, aus 5 Bänden bestehenden Reihe DM 13,30).

In diesem Band werden zunächst Stellung und Aufgaben der Hydrogeographie und der Kreislauf des Wassers im allgemeinen behandelt. Das Hauptgewicht der Darstellung liegt auf der Erörterung der Elemente des Wasserhaushaltes: Niederschlag, Verdunstung und Abfluß. Ein eigener Abschnitt ist dem unterirdischen Wasser im Wasserhaushalt der Erde gewidmet; die Sonderstellung der Karsthydrographie, auf die schon im ersten Band der Reihe andeutungsweise hingewiesen wurde, wird an dieser Stelle nicht mehr berücksichtigt.

Der Band wird mit Abschnitten über die Wasserkreisläufe des Festlandes einerseits und der Ozeane andererseits sowie mit dem üblichen eingehenden Literaturverzeichnis abgeschlossen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

*Julius Hesemann, Geologie Nordrhein-Westfalens (= Bochumer Geographische Arbeiten, Sonderreihe, Band 2).* 416 Seiten mit 11 Tafeln, 255 Abbildungen und 122 Tabellen. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1975. Preis (gebunden) DM 98,-.

Der Autor legt ein umfassendes und sehr detailliertes Werk vor, das vom Verlag ausgezeichnet ausgestattet ist. Die zahlreichen Tabellen und Abbildungen – eine Reihe

davon auch in Mehrfarbendruck – tragen wesentlich zur Übersichtlichkeit und zur Anschaulichkeit des Textes bei.

Die einzelnen Schichtglieder vom Kambrium bis zum Holozän werden nicht nur stratigraphisch beschrieben, sondern auch in kennzeichnenden Aufschlüssen und in ihrer Stellung im heutigen Landschaftsbild vorgestellt. Damit ist stets der Bezug zur Geomorphologie und zu aktuogeologischen Vorgängen gewahrt. Bei der Erörterung des devonischen Massenkalks etwa wird eingehend auf die Steinbrüche des Lenne- und des Hönnetals und auf die in diesen Tälern aufgeschlossenen Karstformen und Höhlen hingewiesen. Abbildungen des Felsenmeeres nordwestlich Dellingshofen und des Hönnetals bei Binolen zeigen die oberirdische, der Eingang in die Feldhof-Höhle bei Klusenstein die unterirdische Verkarstung (S. 70/71). Bei der Behandlung der kretazischen Ablagerungen wird auch die autochthone unterkretazische Ausfüllung einer Karstspalte im Massenkalk als Zeuge eines Paläokarstes vorgestellt (S. 233).

Für das Holozän werden Angaben über Bodenprofile und Dünen ebenso geboten wie über Kalktuffbildungen, Erdfälle und kulturgeschichtliche Einflüsse. Die Tektonik und Angaben über intra- und extratellurische Minerale und Gesteine werden am Schluß eher kurz behandelt. Ein Verzeichnis der geologischen Naturdenkmäler, der Museen und der Großaufschlüsse rundet den Inhalt des informativen Bandes ab.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Hans Murawski, Geologisches Wörterbuch. 7., durchgesehene und erweiterte Auflage. XII, 280 Seiten, 78 Abbildungen, 1 Falttafel, 8 Tabellen. Format 12 × 19 cm. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1977. Preis (kartoniert) DM 13,80.*

Es spricht für den Bedarf an einem geologischen Fachwörterbuch einerseits und für die Güte und Brauchbarkeit des Werkes andererseits, wenn nicht ganz fünf Jahre nach der letzten Auflage eine Neuauflage notwendig war. Gegenüber der vorigen Auflage sind diesmal vor allem die Begriffsdefinitionen aus den Bereichen der Geodynamik und der Plattentektonik neu überarbeitet und ergänzt worden; auch die tabellarischen Übersichten im Anhang sind erweitert.

Daß auch der an Höhlen- und Karstkunde Interessierte das Werk mit großem Nutzen verwenden kann, braucht nicht mehr besonders betont zu werden. Daß der umfangreiche Benutzerkreis des Wörterbuches mit der „Fachsprache“ der Speläologie vertraut gemacht wird, sei als erfreuliche Tatsache auch an dieser Stelle vermerkt.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Klaus Dobat, Siegfried Frank, Kurt Riek, Georg Timmermann und Wolfgang Ufrecht, Führer durch die Laichinger Tiefenhöhle. 12 Abbildungen, 2 Tabellen, Grundriß und Längsschnitt der Höhle. Höhlen- und Heimatverein Laichingen e. V., Laichingen (Alb) 1977. Preis DM 2,50.*

Nach der Erweiterung des Führungsweges durch die Freilegung des früher mit Sedimenten verfüllten Seeigelganges im Jahre 1973 und durch die künstliche Öffnung eines „Ausstiegsschachtes“ war ein neu gestalteter Führer durch die interessante Schauhöhle der Schwäbischen Alb zu erwarten. Im neuen Führer sind die geologischen, speläobotanischen und speläozoologischen Aspekte besonders betont. Instrukтив sind die beigegebenen, von Helmut Frank gezeichneten Höhlenpläne, die den komplizierten Verlauf der Höhle erkennen lassen. Natürlich kommen auch Entdeckungs-, Erforschungs- und Erschließungsgeschichte nicht zu kurz, so daß dem Schauhöhlenbesucher mit einer umfangreichen Information die Bedeutung von Höhlen im allgemeinen und der Laichinger Tiefenhöhle im besonderen deutlich vor Augen geführt wird.

Den Abschluß des Heftes bilden Hinweise auf Rundwanderwege in der Umgebung der Höhle und auf das Weberei- und Heimatmuseum in Laichingen.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Hermann Lautensach, Madeira, Ischia und Taormina. Inselstudien. Geographische Zeitschrift, Beihefte (= Erdkundliches Wissen, Band 47). 67 Seiten, 16 Abbildungen und 5 Karten. Franz Steiner Verlag G. m. b. H., Wiesbaden 1977. Preis DM 24,-.*

Das Beiheft faßt vier Arbeiten von Hermann Lautensach zusammen, die in den Jahren 1939 (Taormina), 1949 (Madeira) und 1954 (Ischia) an verschiedenen Stellen erschienen sind. Die meisterhaften landeskundlichen Schilderungen des Autors sind auch heute trotz der seit dem jeweiligen Untersuchungsjahr eingetretenen Strukturveränderungen bedeutungsvoll und eine ausgezeichnete Einführung in die Probleme und Grundlagen des gegenwärtigen Bildes.

In den zwei Skizzen über den Inselarchipel von Madeira wird auf Grund von Bau, Landschaftsbild und Klima eine naturräumliche Gliederung vorgelegt und auf die daraus resultierende wirtschaftliche Nutzung eingegangen. Die besonderen Akzente der Studie über Ischia liegen in der Darstellung der Einzelräume dieser Insel und in den Daten zum allmählichen Werden der Kulturlandschaft.

Für die Karstkunde ist vor allem der Beitrag über Taormina wichtig. In ihm wird auf die jungen Hebungen an der Ostküste Siziliens eingegangen, die durch Terrassen und mehrere markante Höhlenhorizonte im jeweiligen Brandungsbereich erwiesen sind. Lautensach kommt unter anderem zu dem Ergebnis, daß der „individuelle Stil der Landschaftsformen um Taormina“ durch ein liassisches Schichtpaket aus Kalken und Dolomiten bestimmt wird.

Die Vergleichsmöglichkeiten, die sich durch das Nebeneinanderstellen verschiedener „Inselstudien“ ergeben, machen die Lektüre des Bandes besonders reizvoll.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

---

*Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:*

Peter Henne, Steinacker 29, D-5340 Bad Honnef 6, Bundesrepublik Deutschland

Heinrich Kirchmayer, Lindenstraße 6, A-4810 Gmunden, Österreich

Heinz Kusch, Sackstraße 27/I, A-8010 Graz, Österreich

Dr. Karl Mais, Messeplatz 1, Stiege 7, A-1070 Wien, Österreich

Univ.-Doz. Dr. Gernot Rabeder, c/o Paläontologisches Institut der Universität, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien, Österreich

Univ.-Doz. Dr. Hubert Trimmel, Draschestraße 77, A-1232 Wien, Österreich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 99-102](#)